



Portrait der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik

Die ASK engagiert sich für eine **reflektierte Auseinandersetzung mit Keramik** in Theorie und Praxis. Ihr Engagement ist getragen vom Wunsch, durch persönliche Kontakte unter den Mitgliedern einen lebendigen Dialog nach innen und aussen zu entfalten. Die ASK **informiert** zudem ausführlich über die Schweizer Keramikszene mit den verbandseigenen Publikationen und auf ihrer Webseite www.swissceramics.ch.

Was bietet die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik?

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik ...

- realisiert nationale und internationale Ausstellungen mit wechselnden Konzepten.
- organisiert einen jährlichen Keramikmarkt.
- dokumentiert das zeitgenössische keramische Schaffen in der Schweiz (Ausstellungskataloge).
- publiziert viermal jährlich zweisprachige Mitgliederinformationen (à jour).
- publiziert ein zweisprachiges Jahreshaft (Temperature).
- bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, sich auf der Webseite zu publizieren.
- pflegt den Kontakt zur Öffentlichkeit und zu den Ämtern sowie zu Institutionen im Kulturbereich.
- verschafft sich Aufmerksamkeit der nationalen und internationalen Presse durch laufend neue PreisträgerInnen.
- pflegt engen Kontakt zu den Fachschulen und vergibt Anerkennungspreise.
- fördert nationale und internationale Kontakte und Vernetzungen unter den KeramikerInnen.
- wird vom eidgenössischen Bundesamt für Kultur, von Pro Helvetia wie auch von den Kantonen und anderen Institutionen subventioniert.
- fördert den Austausch und die Diskussion über kultur- und berufspolitische Fragen über die Sprachgrenzen hinaus.
- pflegt Networking im In- und Ausland.
- steht im ständigen Austausch mit verschiedenen Keramikorganisationen in Europa, den USA und Asien und ist Mitglied der AIC (Académie International de la Céramique) und des WCC-Europe (World Craft Council Europe).
- unterstützt ihre zu ausländischen Symposien eingeladenen Mitglieder.

Wer ist die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik?

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik (ASK) ist der gesamtschweizerische Zusammenschluss aller keramischen Berufe vom Kunsthandwerk über Design bis hin zur freien Kunst. Als einzige, landesweit tätige Organisation ihrer Art unterstützt die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik seit 1959 die gestalterische Entwicklung ihrer Mitglieder in allen Facetten des keramischen Schaffens.

Welches sind die Ziele der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik?

Die ASK setzt sich tatkräftig für die Präsenz, Wahrnehmung und Anerkennung der zeitgenössischen Schweizer Keramik in der Öffentlichkeit ein. Was sie ausmacht ist **Professionalität**, sei es im Feld des Keramikdesigns und handgefertigten Tafelgeschirrs, bei Gefässen als Unikate zur ästhetischen Bereicherung im Alltag oder als Träger einer künstlerischen Botschaft, in der freien Kunst mit Skulpturen, Objekten oder Installationen sowie bei Arbeiten im öffentlichen Raum.

Die ASK setzt sich für die **Qualitätssicherung** der Berufsbildung ein, wo sie eng mit den Keramik-Fachschulen zusammenarbeitet.

Als Organisation der Arbeitswelt vereint sie ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen unter einem Dach. Die Anliegen des Berufsstandes (z. B. in Sachen Bildungsreform) vertritt sie gegenüber dem BBT (Bundesamt für Bildung und Technologie) und den kantonalen Behörden.

- organisiert Sammeltransporte zu ausländischen Ausstellungen.
- offeriert ihren Mitgliedern ein umfassendes zweisprachiges Service-Angebot.
- unterstützt auch die Veranstaltungen anderer Keramik-Organisationen.
- engagiert sich im Bereich der Weiterbildung mit dem Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk und Form Forum.
- ist verantwortlich für die Entwicklung des neuen Ausbildungsreglements.
- fördert eine reflektierende Auseinandersetzung mit Keramik in Theorie und Praxis.

Wer ist Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik?

Die ASK besteht aus rund 300 Aktivmitgliedern. Daneben zählen viele Kollektivmitglieder (Schulen), Gönner (Museen und Galerien) und Ehrenmitglieder aus der ganzen Schweiz zur ASK.

Die Aufnahmebedingungen sind die Folgenden:

- KandidatInnen, welche das Fähigkeitszeugnis in einem keramischen Beruf oder das Diplom einer keramischen Fachhochschule in der Schweiz erlangt haben.
- KandidatInnen mit gleichwertiger Ausbildung im Ausland.
- AutodidaktInnen, die einen keramischen Beruf ausüben; ihr Antrag muss von drei Aktivmitgliedern unterstützt werden.

